Absender

An Regierung XX

Sachgebiet

Straße

Ort

**Antrag auf Gewährung einer Billigkeitsleistung zum Ausgleich von Schäden im allgemeinen ÖPNV aufgrund der CoVid-19-Pandemie im Freistaat Bayern**

**Sammelantrag**

**der Verkehrsverbünde und Verkehrsgemeinschaften für mehrere Verkehrsunternehmen des allgemeinen ÖPNV und kommunale Aufgabenträger**

**Antrag zum Ausgleich von Schäden für den Zeitraum**

* **Verkehrsunternehmen außerhalb der Anträge nach der Kleinbeihilfenregelung: 1. März 2020 bis 31. August 2020**
* **Verkehrsunternehmen im Rahmen der Anträge nach der Kleinbeihilfenregelung: 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020**
* **Aufgabenträger: 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020**

**Wichtig:**

**Anträge können nur dann berücksichtigt werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen bis zum 30. September 2020 (Ausschlussfrist) bei der Bewilligungsbehörde eingereicht wurden.**

**1. Antragsteller**

|  |
| --- |
| **Verkehrsverbund** **Antragsteller eingeben** |
| **Straße und Hausnummer****Straße + Hausnummer** | **Postleitzahl****Plz** | **Ort** **Ort** |
| **Ansprechpartner** **Ansprechpartner** |
| **Telefon** **Telefonnummer** | **Ggf. Telefax****Telefax** |
| **E-Mail Adresse****eMail Adresse**  |

**2. Bankverbindung**

|  |  |
| --- | --- |
| **Kreditinstitut** **Kreditinstitut** | **Kontoinhaber****Kontoinhaber** |
| **IBAN****IBAN** | **BIC** **BIC** |

**3. Wurde bereits ein Antrag auf vorläufige Abschlagszuweisung gestellt?**

[ ] Ja, es wurde bereits ein Antrag auf eine vorläufige Abschlagszuweisung gestellt:

|  |  |
| --- | --- |
| Datum des Antrages: | **Antragsdatum**  |
| Datum des vorläufigen Bescheides: | **Datum des Bescheides** |
| Aktenzeichen des vorläufigen Bescheides:  | **Aktenzeichen des Bescheides** |

[ ]  Nein, es wurde noch kein Antrag auf eine vorläufige Abschlagszuweisung gestellt. Es handelt sich um einen Erstantrag.

**4. Antrag für Verkehrsunternehmen und kommunale Aufgabenträger**

Die unter Nr. 1 genannte antragstellende Verbundgesellschaft sammelt die Anträge für die in **Anlage 3** genannten Verkehrsunternehmen und kommunalen Aufgabenträger des allgemeinen ÖPNV nach Art. 8,9 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern. Die Einzelanträge sind als Anlage zu übersenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch der Schadensnachweis für jeden Verkehrsunternehmer und kommunalen Aufgabenträger, der Ausgleichszahlungen aufgrund dieses Antrages erhält, getrennt und fristgerecht vorgelegt werden muss.

**5. Beantragter Ausgleich**

Der beantragte Ausgleich, d.h. Einnahmeverluste abzüglich der eingesparten Aufwendungen, wird in den Anlagen 1 und 2 detaillierter dargestellt.

**Für die beantragten Schäden der Verkehrsunternehmen:**

**Es können nur Schäden geltend gemacht werden, die in der Zeit 1. März 2020 bis 31. August 2020 oder bei Anträgen nach der Kleinbeihilfenregelung bis zum 31. Dezember 2020 entstanden sind.**

**Für die beantragten Schäden der Aufgabenträger:**

**Es können nur Schäden geltend gemacht werden, die in der Zeit 1. März 2020 bis 31. Dezember 2020 entstanden sind.**

**Alle Beträge sind Nettobeträge, das heißt ohne Umsatzsteuer.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nr. | Posten | Betrag *(auf ganze Euro gerundet)* |
| 1 | Tarifeinnahmeverluste | Euro |
| 2 | Schäden aus coronabedingten Kulanzleistungen für Fälle vor dem 1. Juni 2020: | Euro |
| 3 | + Minderung der Erstattungsleistungen nach dem SGB IX | Euro |
| 4 | + Minderung der Erstattungsleistungen nach § 45a PBefG | Euro |
| 5 | + Minderung der Ausgleichsleistung aus allgemeinen Vorschriften | Euro |
| 6 | + Minderung der Ausgleichsleistung aus öffentlichen Dienstleistungsaufträgen | Euro |
| 7 | + Notvergaben zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes | Euro |
| 8 | ./. vermiedene und eingesparte Aufwendungen: | Euro |
| 9 | ./. anderweitige coronabedingte Förderungen / Erstattungen: | Euro |
|  | Beantragter Schaden | Euro |

**Hinweise:**

Zu 1.: Tarifeinnahmeverluste:

„Tarifeinnahmen“ sind nach Nr. 4.3.1.1 der Richtlinie „Netto-Fahrgeldeinnahmen“ entsprechend der Einnahmenaufteilung nach jeweiligem Verkehrsverbund (wo vorhanden) und / oder sonstigen Tarifen (u.a. Haustarif) anzusetzen. Die für die Berechnung der Verluste erforderlichen IST-Einnahmen 2020 sind voraussichtlich erst Ende 2021 (nach Abschluss der Einnahmenaufteilung) verfügbar. Im Antrag (bis 30.09.2020) ist daher eine Prognose vorzunehmen und zwar anhand aktueller mit den Verbünden abgestimmten Einnahmeprognosen sowie (vorläufig) anhand des Verteilschlüssels für das Jahr 2019. Für die Nachvollziehbarkeit der Prognosen sind die Berechnungen pro Verbund und nach unterschiedlichen Tarifen einzeln aufzuschlüsseln. Im Jahr 2019 und 2020 neu eingeführte Tarifmaßnahmen (Tarifstrukturreform im MVV. 365-Euro-Ticket) sind bei der Fortschreibung der Ist-Einnahmen 2019 zwecks Ermittlung der Soll-Einnahmen 2020 („Tarifanpassung“) zu berücksichtigen.

Zu 2.: Ausgleich nach SGB IX:

Bei der endgültigen Antragstellung bis zum **30. September 2020** muss dieser durch die individuellen Werte ergänzt werden, wie sie sich aus § 231 Abs. 5 SGB IX ergeben.

Zu 3.: Ausgleich nach § 45a PBefG:

Für die Antragstellung bis zum **30. September 2020** kann auf eine fundierte Prognose *oder* die vereinfachte Berechnung nach **Anlage 3** zurückgegriffen werden. Spätestens zum **30. September 2021** müssen die tatsächlichen Ist-Werte nachgewiesen werden.

Zu 5. & 6.: Schäden aus allgemeinen Vorschriften und öffentlichen Dienstleistungsaufträgen:

Für die Antragstellung bis zum **30. September 2020** kann auf eine fundierte Abschätzung zurückgegriffen werden. Bis **30. September 2021** sind die entstehenden, coronabedingten Schäden einzeln **darzustellen** sowie rechnerisch und in Worten zu **begründen**.

Zu. 8. & 9: Einsparungen:

Die Einsparungen sind fundiert zu prognostizieren bzw. abzuschätzen. Bis zum **30. September 2021** müssen die Einsparungen mit entsprechenden belastbaren Unterlagen nachgewiesen werden. Zum 30. September 2021 ist auch gesondert zu begründen, falls keine, oder nur unterdurchschnittliche Einsparungen vorgenommen wurden.

Bei Aufgabenträgern mit Erlösverantwortung umfassen die Einsparungen auch etwaige verringerte Bestellentgelte für Verkehrsreduzierungen sowie Minderausgaben im ÖPNV im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulweges.

**6. Allgemeine Angaben**

Dem Antragsteller ist bekannt, dass die Angaben im Antrag und in den dazu eingereichten Unterlagen, dazu zählen insbesondere die Angaben

* über den Antragsteller und den Leistungsempfänger,
* zum Leistungszweck und zum Vorhaben,
* zu Kosten und Finanzierung, insbesondere auch zu anderen Finanzierungshilfen sowie zu Leistungen Dritter,
* in den dem Antrag/Nachweis beizufügenden Unterlagen wie Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Haushalts- oder Wirtschaftspläne, Überleitungsrechnungen,

für die Gewährung bzw. Rückforderung der Leistung von Bedeutung und somit subventionserheblich im Sinne von § 264 Strafgesetzbuch (StGB) sind. Auf die Bestimmungen des Subventionsgesetzes (SubvG) in Verbindung mit Art. 1 des Bayerischen Strafrechtsausführungsgesetzes (BayStrAG) wurde der Antragssteller hingewiesen.

Der Antragsteller versichert, dass die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB bekannt ist. Es ist ferner bekannt, dass unverzüglich alle Tatsachen mitgeteilt werden müssen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subventionen entgegenstehen (§ 3 SubvG in Verbindung mit Art. 1 BayStrAG), dass vorsätzliche oder leichtfertig falsche oder unvollständige Angaben sowie das vorsätzliche oder leichtfertige Unterlassen einer Mitteilung über Änderungen in den Angaben des Antrages die Strafverfolgung wegen Subventionsbetruges (§ 264 StGB) und darüber hinaus noch die Rückforderung der Leistung zur Folge haben können.

Dem Antragsteller ist auch bekannt, dass subventionserhebliche Tatsachen auch solche sind, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Leistung (§ 4 SubvG in Verbindung mit Art. 1 BayStrAG). Für die Beurteilung ist der tatsächlich gewollte Sachverhalt maßgeblich.

**Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Leistung. Die Bewilligungsbehörde entscheidet im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.**

**Bis 30.09.2021 ist der tatsächlich entstandene Schaden nachzuweisen und von einem Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer zu testieren. In dem Testat muss die Einhaltung der Vorgaben des Anhanges zur Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 bestätigt werden (Überkompensationskontrolle).**

**Zahlungen, die den tatsächlich entstandenen Schaden übersteigen, sind vom Leistungsempfänger zurückzuzahlen. Eine Überkompensation und die Kumulierung mit anderen Beihilfen/Zuschüssen/Billigkeitsleistungen sind ausgeschlossen.**

**Der Verkehrsverbund / das federführende Unternehmen / die Verkehrsgemeinschaft nimmt die Zahlungen für andere Verkehrsunternehmen und kommunale Aufgabenträger treuhänderisch entgegen und verteilt diese entsprechend der Vorgaben im Bewilligungsbescheid bzw. entsprechend des jeweiligen Schadens an die Verkehrsunternehmen und kommunalen Antragsteller.**

|  |  |
| --- | --- |
| Ort/DatumOrt, den  | Unterschrift(en) Unterschrift |

Anlagen:

Die Anlagen sind parallel per Mail an die Adresse: xx@regierung im jeweils genannten Format zu übermitteln.

* Anlage 1: Aufstellung Schäden der Verkehrsunternehmen (Excelformat oder entsprechend openoffice)
* Anlage 2: Aufstellung über Schäden der kommunalen Aufgabenträger (Excelformat oder entsprechend openoffice)
* Anlage 3: Auflistung der beauftragenden Verkehrsunternehmen und kommunalen Aufgabenträger
* Bitte beifügen: Einzelanträge der jeweiligen Verkehrsunternehmen
* Ggf. weitere Anlagen